

Westfälische Nachrichten

Heute mit:
Forschen & Heilen
Kalender 2021

Am Wochenende

ZEITUNG FÜR WARENDORF | FRECKENHORST | HOETMAR | EINEN | MÜSSINGEN | MILTE | EVERSINKEL | ALVERSKIRCHEN | SASSENBERG | FÜCHTORF

21. November 2020



Tag: 10°
Nacht: 7°

Stark bewölkt, kaum Sonnenschein. Vereinzelt Regen. Mäßiger, bis frischer Südwestwind.

POLITIK

AfD erlebt im Bundestag eine Abrechnung



IM WESTEN

Missbrauch: Streit in den Bistümern Köln und Aachen



Heute im Lokalteil

Corona: Hausarzt beklagt Bürokratie



WARENDORF. „Wir Hausärzte sind die erste Anlaufadresse für Menschen, die an Covid-19 infiziert sein könnten.“ Zu den Infektionsprechstunden, den Abstrichen und dem ohnehin schon straffen Praxisprogramm kommen dann die immer wieder neuen Abrechnungsverfahren, klagt Hausarzt Dr. Thomas Cierpka über die Bürokratie.

Haus der Familie: Programm 2021

WARENDORF. 236 Seiten 854 Kurse, Seminare und Vorträge, 10 229 Unterrichtsstunden in fünf Fachbereichen dazu 250 Kursleiter: Das neue Programm des Hauses der Familie für das kommende Jahr ist pickelvoll. „Wir gehen erst einmal optimistisch in 2021“, sagt Ursula Pinnekamp, Leiterin und Geschäftsführerin des Katholischen Bildungsforums Haus der Familie.

Klimaschutzpreis für Waldlehrpfad

FÜCHTORF. Bereits zum zweiten Mal hat der Heimatverein Füchtorf mit einem Projekt den Klimaschutzpreis gewonnen. Der in diesem Jahr angelegte Waldlehrpfad wurde von der heimischen Jury, die aus den Mitgliedern des Infrastrukturausschusses besteht, als preiswürdig angesehen. „Ein solches Projekt hatten wir meines Wissens nach noch nie“, freute sich Manfred Rickhoff vom Sponsor Westenergie. Der Preis wurde zum 15. Mal verliehen.

wn.de // immer besser informiert
Ihr Draht zu uns: 02 51/690-0
Montag bis Freitag 6-18 Uhr, Samstag 6-12 Uhr
oder rund um die Uhr unter [meine.wn.de](https://www.wn.de)



Zitat

»Viele Auslandsdeutsche sehen, wie gut ihre Heimat im Vergleich zum Rest der Welt dasteht.«

Die in den USA lebende Bestsellerautorin Cornelia Funke

Kommentar

Laschet fordert strengere Kontaktregeln

Ziemlich mutig

Von Mirko Heuping



Einen Monat vor Weihnachten drohen erneut schärfere Kontaktregeln. Armin Laschets offensive Forderung ist unpopulär und dürfte auf viel Widerstand treffen. Am Ende könnte sie ihn sogar seine Chancen auf den CDU-Parteivorsitz und eine mögliche Kanzlerkandidatur kosten. Und genau deshalb ist sie ziemlich mutig.

Eines war mit Beginn des Teil-Lockdowns eigentlich klar: Entweder die beschlossenen Maßnahmen sorgen für einen Rückgang der Neuinfektionen, und es kann Ende November wieder gelockert werden, oder es braucht noch schärfere Regeln. Denn ein Halten der Corona-Neuinfektionen auf hohem Niveau oder sogar ein leichter Anstieg der Zahlen überfordern auf Dauer das Gesundheitssystem. Kontaktnachverfolgungen sind zudem nicht mehr zu leisten.

Weil derzeit durch eine veränderte Strategie sogar weniger Menschen getestet werden als im Oktober, ist der Rekordwert bei den täglichen Neuinfektionen drei Wochen nach Beginn des Teil-Lockdowns eine schlechte Nachricht. Weihnachten im größeren Familienkreis zu feiern, wäre unter diesen Voraussetzungen fatal. Laschet blickt dieser unbequemen Wahrheit ins Auge. Das ist ein Zeichen von Führungsstärke.

Florian Schroeders irre Mischung aus Wahrheit und Wahnsinn



Florian Schroeder hat schon als Schüler die Leute zum Lachen gebracht. Heute bleibt aber manchem das Lachen im Halse stecken, wenn der Kabarettist auf die Bühne tritt.

Panorama | Interview



Weg durch die Krise

Mit Kooperationen kämpfen sich Gastronomen gemeinsam durch die Corona-Zeit.

Panorama | Reportage



Kraft auf allen Rädern

Mehr Sein als Schein: Der Subaru XV 2.0i wies im Test souveräne Fahrleistungen nach.

Panorama | Auto

Corona: NRW-Ministerpräsident fordert, private Kontakte noch stärker einzuschränken

Laschet will strengere Regeln

BERLIN/DÜSSELDORF (dpa). 23 648 neue Corona-Infektionen binnen 24 Stunden – obwohl sich Deutschland seit fast drei Wochen im Teil-Lockdown befindet, gab es am Freitag einen Rekordwert bei den Neuinfektionen. Im Vergleich zum Vortag stieg die Zahl der neu gemeldeten Fälle damit um gut 1000. NRW-Ministerpräsident Armin Laschet sieht daher die Zeit gekommen, die Corona-Regeln erneut zu verschärfen. Der CDU-Politiker will nächste Woche bei den

Bund-Länder-Gesprächen zur Corona-Krise für scharfe Kontaktbeschränkungen werben. „Eine Familie darf sich dann nur noch mit zwei weiteren Personen aus einem anderen Hausstand treffen“, sagte Laschet der „Stuttgarter Zeitung“ und den „Stuttgarter Nachrichten“. Das sei sein Vorschlag für die Ministerpräsidentenkonferenz mit der Bundeskanzlerin. Aus den Erfahrungen zu Beginn der Corona-Krise im Frühjahr sei bekannt, dass

das Prinzip wirke, so Laschet. Damals habe die Mobilität der Menschen stark abgenommen und die Infektionsdynamik ebenso. „Wenn wir dieses Prinzip konsequent an, können Beschränkungen für Gastronomie oder Kultur mittelfristig zurückgenommen werden, wenn die Infektionszahlen weiter sinken.“

Indes haben Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) und EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen große Hoffnungen auf eine schnell-

le Zulassung eines Corona-Impfstoffes gemacht. Merkel rechnet schon im Dezember oder „sehr schnell nach der Jahreswende“ mit der Zulassung eines Corona-Impfstoffes in Europa, wie sie nach Video-Beratungen der EU-Staats- und Regierungschefs sagte. Zudem wollen die EU-Staaten gemeinsame Standards für die schnellen Antigen-Tests festlegen und sich bei der Handhabung der Corona-Maßnahmen um die Weihnachtsfeiertage abstimmen.

| Kommentar

Biontech und Pfizer beantragen US-Notzulassung

MAINZ (dpa). Das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Pharmariese Pfizer haben eine Notfallzulassung bei der US-Arzneimittelbehörde FDA für ihren Corona-Impfstoff beantragt. Die Lieferung des Impfstoffs namens BNT162b2 könnte Ende dieses Jahres beginnen, sollte es eine Genehmigung geben. Biontech und Pfizer sind die ersten westlichen Hersteller, die vielversprechende Studienergebnisse veröffentlicht haben und eine Notfallzulassung bei der FDA beantragen wollen.

Zuvor hatten die Unternehmen bekanntgegeben, dass die Impfung einen 95-prozentigen Schutz vor Covid-19 biete. Das Vakzin funktioniere über alle Altersgruppen hinweg ähnlich gut und zeige praktisch keine ernstesten Nebenwirkungen.

Die FDA muss den Antrag prüfen. Wie lange das dauert, ist unklar. US-Experten zeigten sich zuversichtlich, dass es noch vor Jahresende ein Ergebnis der Prüfung geben könnte. Nach einer Zulassung sollen die vorhandenen Dosen „fair“ verteilt werden.

NRW stellt Waldschadensbericht 2020 vor

„Der Klimawandel ist schneller“

-fpl/lnw- MÜNSTER/DÜSSELDORF. Der Zustand des Waldes in NRW hat sich weiter verschlechtert. Der Anteil der Bäume mit deutlich lichterere Krone sei gegenüber dem Vorjahr von 42 auf 44 Prozent gestiegen, erklärte NRW-Umweltministerin Ursula Heinen-Esser bei der Vorstellung des Waldzustandsberichts. Das sei der höchste Wert seit Beginn der Erhebung im Jahr 1984. Die Politikerin kündigte ein Konzept zur Wiederbewaldung an. Heimische Baumarten sollen dabei den Kern der künftigen Mischwälder bilden und auf den Flächen angesiedelt werden, die seit 2018 durch Stürme, Dürre



Vor allem die Fichte ist vielerorts abgestorben. Foto: Oliver Berg/dpa

und den Befall von Borkenkäfern entstanden sind. Vor allem im Münster- und Sauerland sind die entstandenen Schäden enorm. Der Anteil der Bäume oh-

ne Schäden ist zwar von 19 auf 23 Prozent gewachsen, gleichwohl sei die Zunahme der schweren Kronenschäden in den heimischen Wäldern „ein deutliches Indiz für den besorgniserregenden Zustand des Waldes“. Großflächige Schäden seien vor allem bei der Fichte zu beobachten, die aufgrund ihres flachen Wurzelsystems seit drei Jahren unter permanentem Wassermangel leidet. „Wir müssen feststellen, dass der Klimawandel schneller ist, als stabile Mischwälder entstehen. Und daher müssen wir gegensteuern. Nadelholz-Monokulturen haben keine Zukunft“, sagte die Ministerin.



„Richtig gut in Deutsch – und du?“

Haben Sie den Verdacht, dass Ihr Kind nicht gut lesen und schreiben kann? Jetzt **kostenlos** im LOS in ihrer Nähe **testen lassen**.

Jetzt anmelden unter **0251 525912** oder über **www.los-muenster.de**



Mo-Fr 2,30€
Sa-So 3,00€
Nr. 273 / 47. Woche, 5226, Ausg. WA